KBA 1855

D. Gemeinschaftsblatt

Bücherschau.

Der Tag des Kranken. Gedanken und Gebete für die Zeit der Krankheit von Heinrich Perreyve. (Bücher für Seelenkultur.) 12° (VIII und 188 S.) Freiburg i. Br. 1923, Herder. Geh. 4 *M* Grundzahl.

Man erkennt daraus die katholisch-gläubigen Gedankengänge: Wer die Gotteswahrheit des Evangeliums erfahren hat, versteht in diesen Gedankengängen das Suchen frommer Herzen und erfleht ihnen volles Licht des Heiligen Geistes über die Erlösung und den Erlöser. Es solle uns immer verantwortungsvoller werden, daß vor Gott nicht mehr oder weniger Licht über Sein Evangelium das Entscheidende ist, sondern die Treue mit dem gewährten Lichte.

Vom Adel der Gotteskindschaft. Von Heinrich Heidorn. 16 S. Grundpreis 10 Pfg. Adastra-Verlag, Lindhorst (Schaumburg-Lippe).

Behandelt wird der Weg zur Erfahrung der Gotteskindschaft, sowie Aufgabe und Aussicht eines begnadigten Kindes Gottes.

K.

Im Verlag Kaiser, München, erschien:

D. Karl Barth, Der Römerbrief. Grundpreis geh. 6 *M*, geb. 7,50 *M*.

Nachdem ich vieles und zwar widersprechendes über diese neue Erklärung des Römerbriefes gehört hatte, habe ich mich selbst an das Buch gemacht und gefunden, daß es in der Tat nach Luthers biblischen Erklärungen, auf die es im wesentlichen zurückkehrt, fast einzigartig in der theologischen Bücherwelt dasteht. Ich habe in der Tat außer von Luther, Spurgeon und vielleicht annäherungsweise Kierkegard nie wieder eine solch vernichtende Kritik alles dessen gelesen, was der Mensch ist, kann und leistet, kurz dessen, was Paulus „eigene Werke" nennt. Dem gegenüber tritt das göttlich unbegreifliche und menschlich widersinnige der Gnade Gottes, die den Gottlosen rechtfertigt, und die Herrlichkeit des Glauben, der auf das Unsichtbare sieht, um so klarer hervor. Wir glauben an die göttliche Verheißung, weil menschlicherweise nichts mehr zu hoffen ist, rühmen Gottes Gnade, weil menschlicherweise eben nichts mehr zu rühmen ist.

Barths Buch ist für Theologen geschrieben und arbeitet sehr mit Kierkegardscher Terminologie. Bei der starken Betonung der Verneinung alles dessen was vom Menschen ist, kommt die Ruhe der Glaubensbejahung nicht ganz zu ihrem Recht. Es ließen sich außerdem noch manche Ausstellungen machen, doch tun wir es nicht, um nicht den Eindruck der großen Freude abzuschwächen, den wir an diesem echt lutherischen Zeugnis eines reformierten Theologen hatten, der viele lutherische Kollegen an Lutherverständnis übertrifft.

M. Lüdecke, Im Wundergottesgarten. Eine Erzählung aus der Mark. Verlag Kögle, Wernigerode. Grundpreis 3,50 *M*.

Eine Abwandlung des alten Themas irdische und himmlische Liebe anmutig und innerlich erzählt.

Grundzahl und Schlüsselzahl bei Bücherpreisen. Die buchhändlerische Grundzahl wird mit einer der Marktwertbewegung folgenden, also veränderlichen Schlüsselzahl vervielfältigt. Zur Zeit (ab 19. Februar 1923 bis auf weiteres) ist die Schlüsselzahl 2000 in Geltung; dadurch würde z. B. ein Buch mit der Grundzahl 3.— den Preis von 6000 *M* haben.

Th.

„Sonntagsblatt" Marburg-Lahn
„Gemeinschaftsblatt" Barmen
„Stimme"

(79)